



LFKV

Unterverband Seetal-Habsburg

Postcheckkonto 60 - 244 28

J A H R E S B E R I C H T 1989

des P r ä s i d e n t e n

Das Verbandsjahr 1989 geht seinem Ende entgegen. Bereits wurde der sportliche Teil des Jahres mit dem Absenden im gediegenen Zentrum Dorfmatte in Rotkreuz glänzend abgeschlossen. Am 25. Nov. wird der Vorstand an der Generalversammlung auch Aufschluss geben über die Verbandsgeschäfte im administrativen Bereich. Dann liegt das wohl erfolgreichste Jahr in der Geschichte des Unterverbandes Seetal-Habsburg bereits hinter uns. Mit viel Freude und Begeisterung ging der Vorstand, im Organisationskomitee leicht aber positiv erweitert, an die Arbeit den Auftrag der SFKV, die Schw. Sen. und Vet.- Meisterschaft durchzuführen, zu erfüllen. Der ungeahnt grosse Erfolg dieser Veranstaltung, sowie die erfolgreich abgeschlossene Jahresmeisterschaft lässt mich mit Freude auf das abgelaufene Verbandsjahr zurückblicken. Erfreulich war die sehr grosse Beteiligung an unsern acht Meisterschaften. Erstmals reichten 45 Klub ihre Anmeldung ein. Dies hatte sicher auch zur Folge, dass der Beteiligungsdurchschnitt auf 429 Keglerinnen und Kegler kletterte. Leider musste im Lauf des Jahres ein Gastklub disqualifiziert werden, da er offenbar das SFKV- Reglement falsch interpretierte. Der Mitgliederbestand blieb stabil.

Allgemein gut darf die Arbeit der 26 Verbandsklub im administrativen Bereich gewertet werden. Unser Lizenzchef war sehr zufrieden mit dem Eingang der Anmeldungen. Rechtzeitig und konsequent richtig ausgefüllte Formulare erleichtern die enorm grosse Arbeit der Vorstandsfunktionäre wesentlich. Auch im Bereich Klub- Cup waren die Rückmeldungen grösstenteils prompt und fristgerecht beim Cup- Obmann eingetroffen. Die Teilnahme beim Einzel- Cup blieb ungefähr gleich, aber die enorm grosse Zahl der kampflos Ausgeschiedenen veranlasst den Vorstand zu weitem Ueberlegungen. Gute Arbeit leisteten auch durchwegs die Klub, welche die acht Meisterschaften organisierten. Auch der erstmalige Einsatz des portablen Computer in der Kegelbahn bot nicht grosse Schwierigkeiten, wenn auch da und dort noch gewisse Anlaufpannen auftauchten. Sicher ist, dass auf diesem Weg weitergemacht werden kann. Das grösste Problem bleibt wohl die Tatsache, dass zu Beginn einer Meisterschaft oftmals viele Startzeiten verloren gehen, die dann nur mühsam wettgemacht

werden können. Hier kommen die Organisatoren immer wieder in Schwierigkeiten, die mit dem nötigen Verständnis der Kegler leichter überwunden werden könnten.

Im Vorstand herrschte eine schöne Kameradschaft, die eine gute Zusammenarbeit sicherstellte. Unser neues Vorstandsmitglied hat die Anforderungen, die gestellt wurden mit Bravour erfüllt. An zwei Vorstandssitzungen wurde die anfallende Arbeit erledigt. Dazu kamen noch zusätzlich 5 Sitzungen des OK der Schw. Sen. und Vet.- Meisterschaft, an denen zweimal auch anstehende Probleme des Unterverbandes behandelt und erledigt wurden. Die grosse Arbeit aber hatte sicher jedes Vorstandsmitglied bei sich zu Hause zu leisten. An zwei gut besuchten Klubdelegiertenversammlungen konnten sich die Klubvertreter über die Arbeit des Vorstandes orientieren. Auch wurde hier jeweils ausgiebig über Probleme und Belange der LFKV und der SFKV diskutiert. Leider musste die LFKV-Verbandsfahne unsern lieben Kameraden Zurfluh Toni, Root auf dem letzten Gang begleiten. Der Unterverband Seetal-Habsburg, besonders aber die Kameraden des KK Winkelblitz, dessen Gründermitglied der Verstorbene war, werden ihm in Ehre gedenken.

Trotz grosser Beteiligung von Gästeklubs an unseren Verbandsmeisterschaften war die Ausbeute in sportlicher Hinsicht sehr erfreulich. In der Kat. A wurde der KK Heidegg hinter dem überlegenen Sieger KK Pinte I, Sursee, erstmals Verbandsmeister. Der KK Zugerland belegte Rang drei. Noch besser sah es in der Kat. B aus. Der KK Chugelirund als Verbandsmeister war zugleich auch Jahresieger und hinter dem KK 71 Horw beendete der KK Heimelig die Meisterschaft als Dritter. Ebenso überzeugend siegte der KK Reuss in der Kat. C und wurde somit auch Verbandsmeister. An zweiter Stelle beendete hier der KK La Palma die Jahresmeisterschaft und der KK Schlacht wurde Dritter. Als Einzelsieger der Verbandsmeisterschaft konnten geehrt werden:

Kat. A	Stettler Oskar jun.	Root
Kat. B	Biotti Bruno	Ermensee
Kat. C	Gubser Hans	Ebikon

Zum dritten Mal, und somit endgültig holte sich der KK Zugerland den Siegerpokal im Klub- Cup. Im Final bezwangen sie den KK Heidegg.

Im Einzel- Cup traten zur Endausmarchung folgende 4 Kegler an: Kaufman Jakob, Kunz Josef, Stettler Oskar und Zemp Josef. An diesem letzten Wettkampftag wurde Kegelsport der allerbesten Güte geboten. Schon der Halbfinal in Dietwil mit 3 Resultaten über der 400er- Grenze war äusserst spannend. Nach den beiden Finalspielen im Gasthaus Kreuz Rain mit Holzzahlen zwischen 387 und 392 sah die Rangliste wie folgt aus:

Gold	Kunz	Josef
Silber	Kaufmann	Jakob
Bronce	Zemp	Josef
Karte	Stettler	Oskar

Ausgezeichnete Resultate wurden beim diesjährigen Kantonal-Final von den Teilnehmern unseres Unterverbandes erreicht.

3 x Gold, 1 x Bronze und 2 x Karte war die ausgezeichnete Ausbeute. Das hervorragende Resultat erreichte hier

Stettler Oskar als Kantonalmeister (Herzliche Gratulation)

Hier die Resultate:

Einzel:	Kat. A	Stettler Oskar	1. Rang	(Gold)
	Kat. B	Biotti Bruno	3. Rang	(Bronze)
	Kat. C	Gubser Hans	4. Rang	(Karte)
Klub:	Kat. A	KK Heidegg	4. Rang	(Karte)
	Kat. B	KK Chugelirund	1. Rang	(Gold)
	Kat. C	KK Reuss	1. Rang	(Gold)

Einige Achtungserfolge, aber keine Medaillenränge wurden von unsern Keglerinnen und Kegler an der Schw. Sen. und Vet.- Meisterschaft in Ballwil erreicht.

Da mir beim Schreiben dieses Berichtes die endgültigen Resultate von der SM Küngoldingen noch fehlen, verweise ich auf die Generalversammlung. Erwähnen möchte ich nur das Resultat von Fässler Toni, der mit der Luzerner Kantonemannschaft die Bronze- Medaille holte.

Abschliessend möchte ich allen, die irgend welche Erfolge zu verbuchen hatten recht herzlich gratulieren.

Allen, die 1989 irgend einen Beitrag zum Erfolg leisteten, möchte ich herzlich danken. Dazu gehören in erster Linie sicher meine Kameraden im Vorstand. Sie verdienen nicht nur Dank, sondern auch grosse Anerkennung für die aufopfernde Arbeit, die nur mit viel Idealismus geleistet werden kann. Grossen, sehr grossen Dank auch für die Organisation der Jahresmeisterschaften, sowie den Einsatz anlässlich der Durchführung der Schw. Sen. und Vet.- Meisterschaft. Dank an das gesamte OK, Dank für den pünktlichen und exakten Dienst im SM- Büro und an den Schreiberpulten. Möge dieser tolle Einsatz auch bei anderer Gelegenheit so bleiben.

Im gleich guten Sinn, wie wir dieses Jahr begonnen haben, wollen wir es nun auch beenden und das Positive hinübertragen ins neue Verbandsjahr. Möge 1990 für Sie viel Glück und Erfolg im beruflichen, wie im sportlichen Bereich bereithalten. Und da ich gute Wünsche auf diese Art zum letzten Mal weitergeben kann, hoffe ich, dass Gottes Segen und gute Gesundheit Sie und Ihre Angehörigen auch in die weitere Zukunft begleiten wird.

Euer Präsident

Weingartner Josef